

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 6 (1930)
Heft: 13

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zürcher Illustrierte

Druck und Verlag: Conzett & Huber, Zürich, Morgartenstrasse 29

Erscheint freitags

Abonnementspreise: Vierteljährlich Fr. 3.30; halbjährlich Fr. 6.30; jährlich Fr. 12.- + Postsch.- und Girokonto:
Zürich VIII 3790 + Telefon-Anschluß: Lito 17.90 und 17.91 + Telegramm-Adresse: Conzett & Huber, Zürich

VI. Jahrgang

EINZEL
PREIS 35



Machen Sie mit?

Unser neues lustiges Preisausschreiben «Unbekannte Bekannte» beginnt in dieser Nummer



Viehherde auf einer canadischen Farm in Alberta.

Ein auf dieser Farm stehender Schweizer schreibt uns dazu: «Sie können sich wohl aus dem Bilde leicht vorstellen, wie einmahl das Leben hier ist. Man kann tagelang gehen und sieht nichts als Gras und Gras. Kein Baum, kein Haus bietet eine wohlthuende Abwechslung, nur die und da ein kleiner See, an dem Tausende von Rindern und Ochsen zählende Viehherden trüben. Wochenlang mußte ich hier unter freiem Himmel schlafen, ein flüchtiges Gras als Kopfkissen und nur eine dünne Wolldecke zum Schutz gegen die empfindliche Kälte. Im Herbst treibe man alle Vieh zusammen. Die Schlachtvieh werden ausgesucht und verschickt; was jung ist, bleibt ein weiteres Jahr auf der Farm».

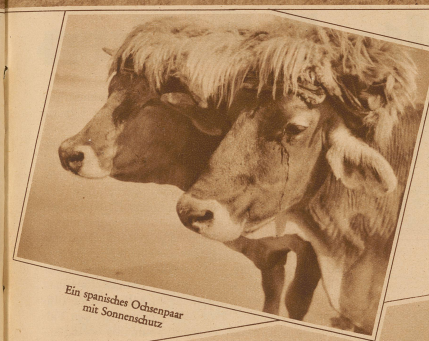


Vor dem Schlachthaus



Der Universität Reading (eine Eisenbahnstation westlich von London) ist eine Abteilung für Milchwirtschaft angegliedert, und zwar nicht etwa nur für theoretischen, sondern auch für praktischen Unterricht. Auf dem ausgedehnten Gutsbereich mit etwa 50 Kühen absolvieren Jahr für Jahr etwa 50 Studentinnen ihre Kurse. Wie unser Bild zeigt, werden sie dabei sogar im Melken ausgebildet, eine für junge Damen rechtlich schwere Arbeit. Die Landwirtschaftsstudentinnen treten später meist in Labortoren oder Fabriken der Milchverarbeitungsbranche ein. Vielleicht würde es sich empfehlen, auch unsere Bauernmädchen eine ähnliche Ausbildungsgelegenheit zu schaffen.

Links nebensächlich: Viehherde in den Alpen

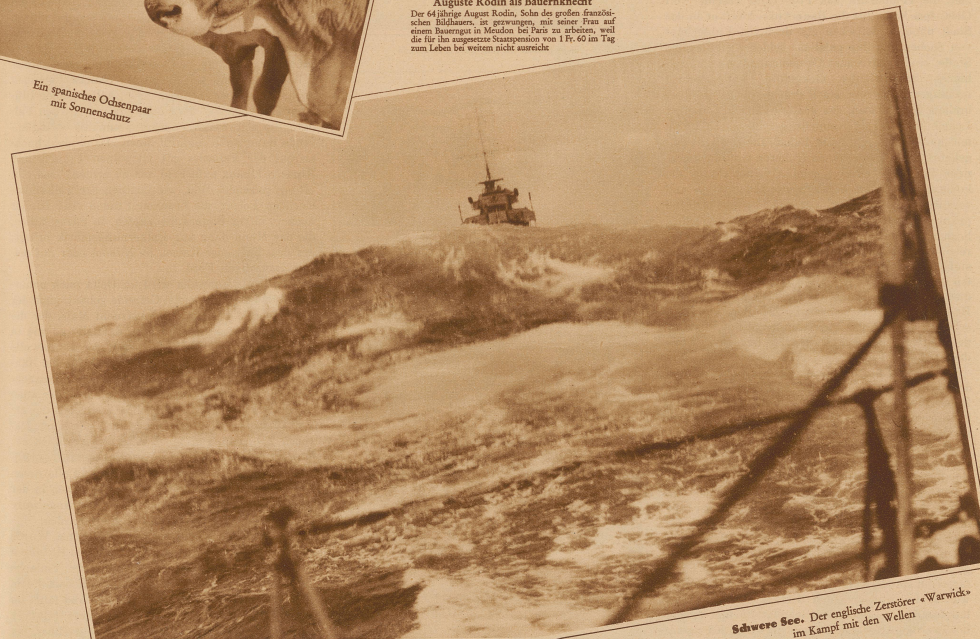


Ein spanisches Ochsenpaar mit Sonnenschutz



Auguste Rodin als Bauernknecht
Der 64-jährige August Rodin, Sohn des großen französischen Bildhauers, ist gezwungen, mit seiner Frau auf einem Bauerngut in Meudon bei Paris zu arbeiten, weil die für ihn angesehene Staatspension von 1 Fr. 60 im Tag zum Leben bei weitem nicht ausreicht.

Bild rechts:
Primo de Rivera,
der ehemalige spanische Diktator, ist in Paris plötzlich gestorben. Die Beisetzung fand mit großem Pomp in Madrid statt und bot Auld zu begeisterten melancholischen Kundgebungen.



Schwere See. Der englische Zerstörer «Warwick» im Kampf mit den Wellen